

dreifache Saltz nun ist alsobald im ersten Punct der Schöpfung. Da Gott sprach: Es werde / geuhrständiget / und aus dem nichts zur Wesenheit worden / denn das ursprüngliche Chaos der Welt ist nichts anders gewesen / als ein salzige Finsternuß / Wolcke oder Nebel des Abgrundes / so durch das sprechende Wort aus dem nichts zusammen getreten und vom ruffen Gottes als die anfängliche Hyle herfür kommen / die da weder trucken noch naß / weder dick noch dünn / weder liecht noch finster / weder heiß noch kalt / weder hart noch weich / sondern nur ein vermengt Chaos gewesen / woraus hernach alles / was da ist / geschaffen und geschieden worden: Welches wir allhier übergehen / und nur allein von unserm Saltz / nemlich dem dritten Anfang der Mineralien, so da auch ist der Anfang des philosophischen Wercks / und ist dem Leser von nöthen / daß dafern er hieraus Nuß schöpfen / unsern Sinn ergreifen will / er zuvor anderer wahren Philosophen, insonderheit aber obengemeldte Sendivogianische Schriften fleißigst durchlesen / und draus die Geburt und herkommen der Metallen / die da alle aus einer Wurzel gehen / ihme gründlich und wol bekandt gemacht haben muß. Wenn er nun daraus unsern Saltzbrunnen hat erkennen lernen / so soll er hierin ferner unterrichtet werden / wie er nach inniglichem Gebet durch Göttlichen Segen aus selbigem das theure schneeweisse Saltz erlangen / auch das Himmlische Wasser des Lebens schöpfen / und damit die philosophische tinctur bereiten soll / die da ist der höchste Schatz in diesem Leben / und eine überaus edle Gabe / die Gott den Weisen verleihet.

Witt